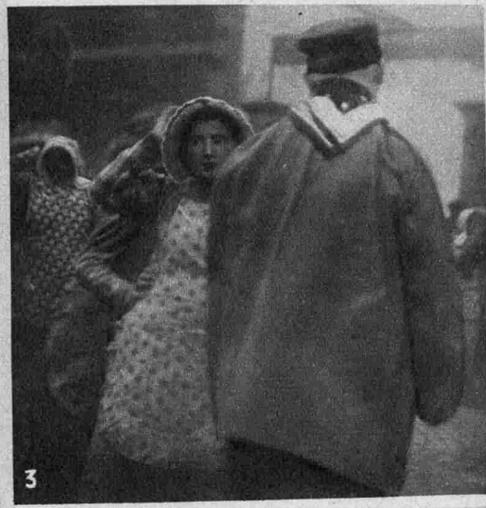
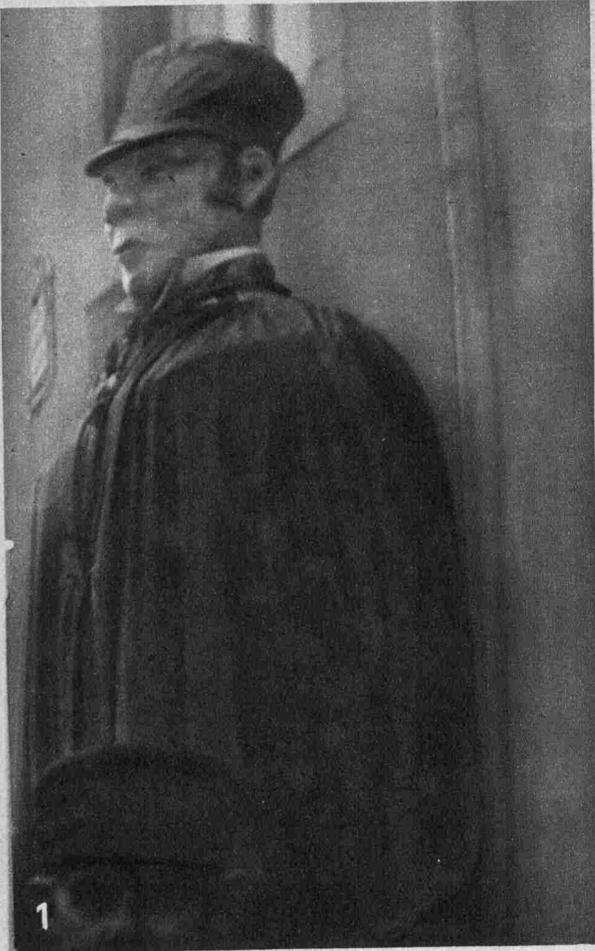


# DER UMZUG des Heeligsmanne IN ARLON



Auf einen Monat Abstand folgt in Arlon auf die Foire des Amoureux, die am 4. Dezember stattgefunden hat, der Jour des Accordailles, am 2. Januar. Wir haben in Nummer 52 der A-Z von der ersteren das Wesentliche in Wort und Bild berichtet. An unserer heutigen Reportage merkt man nun deutlich, daß wir das folkloristische Gebiet betreten. Der Heeligsmanne ist eine Figur aus längst vergangener Zeit, die man in Arlon wieder auferstehen läßt. Im Quartier St. Donat, diesem außerordentlich interessanten Stadtteil, der das Erbgut der Jahrhunderte an allen Häusern offen zur Schau trägt, hat sich eine Vereinigung gebildet, die alte Bräuche und Sitten ausgräbt und auch der festingesessenen Sprache, dem Areler Platt, zu seinen Rechten verhelfen will. Herr Sibener mit verschiedenen Mitarbeitern und den Einwohnern dieses Stadtviertels, das rund um den Hügel mit der alten Kirche liegt, sind seit einigen Jahren zu diesen Behufen am Werk.

Gleich anderen belgischen, besonders wallonischen Städten, die an gewissen Erinnerungstagen mit ihren riesenhaften Popanz Umzüge halten, hat die Stadt Arlon nun ihren Heeligsmanne hervorgeholt, trägt ihn durch alle Straßen, und es umtanzt ihn, das Symbol des sprachgewandten Vermittlers, der zwischen dem schüchternen Jüngling und der hoffenden Jungfrau die Brücke schlägt, die sie in das Paradies der Ehe bringt, das ihm schier unerreichbar dünkte. Alle Tänze jener verschwundenen Zeiten, — wie hießen sie nur? — werden an diesem Tage unter den Melodien derselben Zeiten aufgeführt.

Leider hat der 2. Januar 1936 das schöne Fest verregnet. Aber eine ansehnliche Zahl „Koppelen“, die durch Dick und Dünn geht, wenn es sein muß, ist mit den alten Herren unentwegt durch den Bindfadenregen getanzt.

Herr Sibener ist der Leiter der Société des Fêtes von St. Donat. Er war in der Brüsseler Weltausstellung mit seinem Heeligsmanne und den Koppelen und hat im Vieux Bruxelles damit einen Bombenerfolg gehabt. Bei einem kalten Januartag müßte die Sache wirklich großartig aussehen.

Also auf den 2. Januar 1937!

M. W.